

Hannes Ball / Sadik Hassan / Wilhelm Schwendemann / Traugott Wöhrlin: Haus des Islam, Einblicke und Einsichten. Stuttgart: Calwer 2008, 196 S., Abb., Arbeitsaufgaben, inklusive Farbbilder auf CD-ROM.



Der didaktisch konzipierte Band „Haus des Islam“ ist mehr als eine Sammlung von Unterrichtsmaterialien, weil er sich mit der Vermittlung islamischer Grundlagen beschäftigt. Hier soll aufgezeigt werden, wie der Islam Schülern und Schülerinnen der Oberstufe (Sekundarstufe II) im Religionsunterricht nahegebracht werden kann, und zwar bezogen auf die Grundlagen, die Riten, die Geschichte und die gesellschaftliche Aktualität. So werden Anregungen für Themeneinstiege, Unterrichtseinheiten und Klausurfragen geliefert, die auf Grundlage dieses Buches vom Lehrer noch weiter zu einem eigenen Unterrichtskonzept ausgearbeitet werden können.

Die Inhalte

Dieser Band der Reihe der „Calwer Materialien“ will Anlässe und Möglichkeiten aufzeigen, Schülerinnen und Schüler an das Thema heranzuführen, um dadurch ihren Blick auf andere kulturelle und religiöse Ausprägungen zu schärfen und sie offen für den Umgang mit diesen zu machen. Dies soll dadurch geschehen, dass Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den grundlegenden Fragen von Islam und Christentum, wie Gott, Bibel – Koran, Jesus Christus – Muhammad und Kirche – Moschee, aufgezeigt und erläutert werden. Hierbei soll aber nicht nur Wissen vorgegeben werden, sondern es werden auch Aufgaben geliefert, die den Schüler in seiner eigenen Umwelt nach der Beantwortung dieser Fragen forschen lassen.

Neben diesen vier großen Themenkomplexen gehen die Autoren auch noch auf weitere Bereiche der islamischen Lebenswirklichkeit, Sitten und Gebräuche ein. Diese verknüpfen sie immer wieder mit historischen Daten, um ihre Legitimation nachzuvollziehen.

Die Intentionen

Die Verfasser verfolgen mit ihrem Buch das Ziel, ein grundlegendes Wissen über den Islam in der Schule zu vermitteln, welches über die bekannten Vorurteile hinausgeht und diese sogar entkräften und widerlegen könnte. Sie möchten den Schüler dadurch zu einem kompetenten Teil der Gesellschaft machen, der fähig ist am „Streit um die Wirklichkeit“ teilzunehmen. Hierzu sollen die Schüler eigene Positionen zu bestimmten Fragestellungen der interreligiösen Lebenswirklichkeit finden und diese vertreten lernen. Außerdem gehen die Autoren davon aus, dass es für Schüler vorteilhaft ist, mehrere kulturelle und religiöse Eigenheiten, die in der Welt existieren, zu kennen, um hernach sich selbst und die eigene Kultur besser verstehen und verorten zu können.

Begegnung mit dem Fremden

Die vorgelegten Unterrichtsmaterialien zeigen eine sehr gute Möglichkeit auf, wie im deutschen Religionsunterricht andere Religionen thematisiert werden können. Dies lässt sich eindeutig auf unser Seminar „Mystik und Moral“ beziehen. In diesem wurden uns immer neue Ausprägungen von Religion aufgezeigt und nahegebracht. Durch die Beschäftigung mit anderen Religionen kann man sich selbst in der religiösen Welt besser verorten und so dem „Fremden“ offen gegenüber treten. Die im Seminar angestrebten Ziele werden auch in dem Materialband verfolgt und bieten besonders für angehende Lehrer viele Anregungen und Ideen.

Besonderheiten

Meiner Meinung nach sind die Einblicke in das „Haus des Islam“ für Lehrerinnen und Lehrer als Basis und Unterstützung zur Unterrichtsplanung sehr geeignet. Die Themen sind sehr gut aufgearbeitet, leicht verständlich dargestellt und kompakt zusammengefasst. Außerdem werden sie abwechslungsreich mit Bildern, Geschichten, Musik und historischen Hintergründen gestaltet, was eine abwechslungsreiche Unterrichtsplanung erleichtert.

Die Koranzitate im Buch sind islamwissenschaftlich alle überprüft worden, auch wenn sich die Autoren dann doch recht stark an die Diktion der Übersetzung von Max Henning anlehnen, vermutlich weil er dieser am leichtesten und am preiswertesten zugänglich ist (?). Als Schreibweise für Koran (Qur'an) haben die Autoren die gewiss richtige, aber selten deutschsprachige Variante „Kuran“ gewählt (warum?).

Bei vielen Geschichten, die als Unterrichtsvorschlag deklariert werden hat das Autorenteam eigene Geschichten und Erfahrungen erzählerisch eingebracht. Das hat auch damit zu tun, dass die vier Herausgeber als Religionspädagogen und Orientalspezialisten ihre Erfahrungen aus der Pädagogik, der Arabistik, der Architektur und vor Ort (auch im Orient!) eingebracht haben.

Die Arbeitsgruppe sollte aufgrund der vorliegenden Unterrichtsmöglichkeiten überlegen, ob nicht auch ein Nachfolgebund für die Sekundarstufe I erarbeitet werden könnte. Meiner Meinung nach sollte man das Thema in dieser Weise auch schon in den unteren Schulstufen anbieten, um so die religiöse Vielfalt unserer Welt im Religionsunterricht nicht aus dem Blick zu verlieren. So ist insgesamt ein sehr ausgewogener und didaktisch gelungener Band entstanden.

Kathrin Schalk, Überarbeitung: Reinhard Kirste

im Rahmen eines Seminars an der TU-Dortmund: Beziehungen von Moral und Mystik in den Weltreligionen, Rz-Ball-u.a. Haus des Islam, 28.07.09